Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 68.

Sonnabend, den 25 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Catechet Zahlfeldt.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Tennstädt. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn, statt der Mittagspredigt Prüfung der Confirmanden. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Skusa.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr Candidat Schwenk d. i. Röm. Cathol. Communion, Hr. Pred. Thadäus Savernitzki, Anfang halb 11 Uhr.

Bekanntmachungen.

Da die hiesigen Herren Stadt-Chirurgen, die bishero kollegialisch zwischen ihnen bestandene Verbindung aufgelöset, das Vermögen der Societät

und deren Sterbekasse mit Zuziehung ihrer Wittwen unter sich vertheilt, und den Auseinandersetzungs-Rezeß zur Confirmation und Bekanntmachung der Societäts-Auflösung bei uns eingereicht haben; so werden alle diejenigen, welche an die hiesige Chirurgische Societät gegründete Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zu Protocoll im Secretariat zu melden und selbige gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Societät werden präkludirt, und ihnen nur nachgelassen werden wird, sich an jedes Mitglied für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten.

Danzig, den 23. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da mit dem Bau der Kunststrasse jetzt auch in der Vorstadt St. Albrecht selbst vorgeschritten werden soll, so kann die Fahrstrasse, wenn sie zum größten Nachtheil der Gewerbe für den Ort nicht weit herum verlegt werden soll, für die Dauer des Baues nur über den Radaunen-Damm geleitet werden.

Es wird also vom 20sten d. M. bis zum 2 sten k. M. die gewöhnliche Fahrstrasse gesperrt seyn, und die Fahrt über den Radaunen-Damm gelegt werden. Da derselbe indessen an mehreren Stellen so schmal ist, daß zwei Wagen sich nicht vorbei fahren können, so sind bequeme Auf- und Abfahrten eingerichtet, und obgleich sich die entgegenkommenden Fuhrleute am Tage sehen können, so wird dennoch ein besonders bei den Auffahrten angestellter Wächter am Tage durch Zurufen und zur Abend- und Nachtzeit mit einer Schnarre ein Zeichen geben, um alles Begegnen auf den schmalen Dammstellen zu verhindern.

Indem das Publikum hievon benachrichtiget wird, erwartet die Behörde, daß sich Jedermann dieser polizeilichen Anordnung gemäß verhalten und gerne dazu beitragen werde, um allem Unglück vorzubeugen.

Danzig, den 14ten August 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, soll statt der bisherigen Stubensteuer eine Grundsteuer eingeführt, und zu derselben sämmtliche Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten in zwölf Klassen gestellt werden.

Damit diese Klassification mit gehöriger Berücksichtigung aller darauf Bezug habenden Gesichtspunkte bewirkt werde, wird der Vorsteher jeden Bezirks mit einem dazu gewählten angesessenen Bürger sich die Kenntniß von jedem in Rede kommenden Gegenstand der auf diese Klassification Einfluß hat, verschaffen, damit auf den Grund dieser Aufnahme, von der dazu bestimmten Deputation die Klassification selbst bewirkt und festgestellt werden könne.

Da nun diese Kenntnißnahme nur durch Nachfrage bei den Eigenthümern, und durch eigene Ansicht die gewünschte Vollständigkeit und Genauigkeit erreichen kann; so fordern wir jeden Hauseigenthümer und Einwohner auf, dieser

Aufnahme-Commission alle von derselben zu verlangende Auskunft willfährig zu ertheilen und die Ansicht der Häuser und Wohnungen zu verstatten.

Danzig, den 15. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vereinfachung des Kassengeschäfts ist die Einrichtung getroffen, daß bei der Einziehung des Laternengeldes für das 3te Quartal zugleich gegen eine und dieselbe Quittung der Ausgleichungs-Servis für denselben Zeitraum, und ein Servis-Beitrag erhoben wird, welcher einem monatlichen Betrage des ehemaligen Stubenservis gleich ist. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir zur ungesäumten Einlösung der vorzuzeigenden Quittungen auf. Danzig, den 16 August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die den Erben des verstorbenen Rathsherrn Johann Samuel Ferber eigenthümlich zugehörigen im Gute Herberge Fol 119 A B C des Erbbuches gelegenen Grundstücke, von denen gemäß der aufgenommenen Taxen

1) das Grundstück fol. A und C. des Erbbuches nach der Vermessung vom Jahre 1805 in 25 Morgen 38 □Ruthen und 2 Morgen 100 □Ruthen Magdeburgisch Wiesen- und Gartenland besteht, worauf ein massiv erbautes herrschaftliches Wohngebaude nebst Stallung befindlich ist.

2) Das Grundstück fol. B des Erbbuchs aber einen Flächeninhalt von 44 Morgen 66 □Ruthen Garten- und Wiesenland hat, worauf ein Wohnhaus nebst Stall, Wagenremise und Scheune erbaut ist, und wozu ein Antheil von 1 Culmischen Hufe Acker und 3½ Morgen Wiesenland in dem von der ganzen Dorfschaft Gute Herberge in Zeitpacht genommenen sogenannten Lepitzer Lande gehört, sollen auf den Antrag der Eigenthümer zusammen, nachdem sie auf die Summe von 5263 Rthl. 55 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Mai,
den 23. Juli und
den 24 September c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem herrschaftlichen Wohnhause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, bei Genehmigung der Besitzer, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß auf den Grundstücken das Schulzen-Amt von Gute Herberge ruht, und der Pacht-Contract wegen des Lepitzer Landes bis Martini 1826 verlängert worden, daß ferner zwei Drittel des Kaufgeldes baar bezahlt werden müssen, ein Drittel dagegen zur Hypothek à 5 pro

Cent jährlicher Zinsen 4 Jahre hindurch bei vorausgesetzter richtiger Zinsenzahlung ohne Kündigung verbleiben können, daß endlich das Land zur Zeit verpachtet, auch die obere Etage des herrschaftlichen Wohnhauses der Gemeinde zu Ohra und Gute Herberge zum Betsaal bis zum Anbau der Kirche in Ohra überlassen worden, die Pacht des Landes aber Martini 1821 aufhört.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Dem Acquirenten bleibt es übrigens überlassen, die Grundstücke zu separiren und die Trennungs-Consense sich zu besorgen.

Danzig, den 9. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnell als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnellschen Nachlaßsache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnell ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigefügten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, welches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert in termino

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mitnachbarn Christian Gottfried Willetowski als Besitzers des Rustical-Grundstücks zu Reichenberg No. 2. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an dem unterm 28. September 1798 zwischen dem Mitnachbarn Erdtmann Schönwald und dem Kornmesser Carl Heinrich Krüger über das gedachte Grundstück geschlossenen und unterm 15. Februar 1799 gerichtlich confirmirten Kauf-Contracte nebst Recognitions-Schein vom 15. Februar 1799, valedirend für die Summe von 560 Rthl. 45 Gr. an rückständigen Kaufgeldern für die Carl Heinrich Krügerschen Eheleute, welche Forderung im Mai 1809 dem Kornmesser Carl Valentin Wölke im damaligen Bürgermeisterlichen Amte abgetreten, und jetzt den Johann Michael Willetowskischen Erben zuge-

fallen und welches Document im Jahre 1809 verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien und Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termin auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Daniel Liedkeschen Eheleuten zugehörige vor dem neuen Thore dem neuen Zeughause gegenüber sub Servis-No. 322. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kramer-Armenkasse wegen eines Capitals von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 693 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar erlegt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Carl Wilhelm Krüger und der Sattlermeister-Wittwe Schulz zugehörige in der Belgardtschengasse sub Servis-No. 1154. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals, nachdem es auf die Summe von 280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß und der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts abhängig bleibt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Paupe-Schullehrers Gerhard Fabian Januschewski gehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 205. und No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und Holzstalle bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. am 23. Mai 1817 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9 October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, der jedoch von der Genehmigung des Doctors Berendt und

seiner Söhne als Realgläubiger abhängig gemacht ist, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück theilweise vermiethet ist.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpsonschen Testaments ist zur Licitation des zum Simpsonschen Nachlasse gehörigen Speichers in der Mausegasse No. 1. des Hypothekenbuchs unter dem Zeichen „des Einhorns" da das letzte Gebott von 7100 Rthl. nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Termin auf

den 30. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. eingeladen werden.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpsonschen Testaments haben wir zur Licitation des zum Simpsonschen Nachlasse gehörigen Grundstücks in der Hundegasse sub Servis-No. 240. und 33. des Hypothekenbuchs, einen anderweitigen Termin auf

den 25. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nach dem Zuschlage, der jedoch von der Genehmigung der Simpsonschen Testaments-Executoren abhängig ist, die Uebergabe und Adjudication erfolgen wird.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhoff geborne Alle gehörige sub Litt. A. II 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. 99. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-

treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des verstorbenen Glashändlers Burgemeister gehörige sub Litt. A. I. 152. hieselbst gelegene auf 3149 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. October,
den 10. December d. J. und
den 10. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauenburger Strasse sub No. 44. belegene dem Töpfer und jetzigen Stadtwachtmeister Abraham hier und dessen verstorbene Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann gehörige Haus, soll mit dahinter befindlichem Hofraume und eben daselbst befindlicher Stallung, so wie dem dazu gehörigen an Polnisch-Hansenberg belegenen Gekochsgarten, welches alles zusammen 66 Rthl. 77 Gr. Preuß. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden in dem

auf den 20. October c.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Auf nach dem Termine einkommende Gebotte wird nicht g rücksichtigt und die Taxe kann täglich mit Musse in unserer Registratur nachgesehen werden.

Tolkemit, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Commissions-Secretairs Heinzius gehörigen Mobilien und Hausgeräthe sollen auf den Antrag der Erben

am 10. September Vormittags um 9 Uhr

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung der Wittwe Heinzius verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 13. August 1821.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Nachricht an Seefahrer.

Die Commissarien der Nordischen Leuchtthürme zeigen hiedurch an, daß ein Leuchtthurm auf Sumburgh-Spitze in Shetland errichtet worden ist, dessen Licht von Montag den 15. Januar 1821 an, jede Nacht von der Abend- bis zur Morgendämmerung brennen wird.

Nachstehend ist eine Angabe von der Lage des Leuchtthurms, und von der Erscheinung des Lichts durch Herrn Stephenson, Ingenieur der Commissarien: Der Leuchtthurm auf Sumburgh-Spitze steht auf dem südl. Vorgebirge von Mainland der Shetlandschen Inseln im 59. Grad 52 Min. nördlicher Breite und 1 Grad 15 Min. westlicher Länge; die Lage des Leuchtthurms ist nach dem Compaß von Hangeliff-Spitze auf der Insel Noß S. W. bei W. ¼ West, 21 Meilen entfernt von der Insel Fair N. O. bei O. ½ Ost, 26 Meilen entfernt, und von der Insel Foula S. O. bei S. ¼ Süd, 28 Meilen entfernt. Mit Bezug auf diese Richtungen wird das Licht dem Seefahrer von Süden zwischen den Noß- und Foula-Inseln sichtbar seyn.

Dies Licht wird dem Seefahrer kennbar seyn als ein unbewegliches Licht von Oel mit Reverberes, und da es 300 Fuß über den mitteln Stand des Meeres erhoben ist, wird es einem Stern erster Grösse gleichen, in der Entfernung von 6 bis 7 Seemeilen, und in den Zwischen-Entfernungen nach dem Zustande der Atmosphäre. Auf Befehl der Commissarien der nordischen Leuchtthürme.

(Unterzeichnet) C. Cuningham, Secr.

Edinburgh, den 5. December 1820.

Vorstehende Nachricht wird hiedurch zur Kenntniß der Rheder und Schiffer gebracht. Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Salomon Oelrich zugehörigen zu Groß Lesewitz sub No. II. belegenen Grundstücks mit 6 Hufen in Groß Lesewitzschen und 20 Morgen Weideland in Lindenauschen Grenzen, nebst nachbarlichem Antheil an den Dorfsgründen, zu welchem gehört eine Weidekathe auf den in Lindenauschen Grenzen gelegenen 20 Morgen und eine Kathe im Dorfe, welches unterm 31. Juli c. auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-

Termine auf den 14. April,
den 2. Juli und
den 15. October 1821
in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Marcushoff verstorbenen Eigenthümers Peter Kloeker und dessen Ehegattin Maria geb. Blank, so wie über den Nachlaß der später verstorbenen Kinder derselben, Geschwister Maria und Peter Kloeker der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und wir Termin zur Liquidation der unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf

den 26 November c. des Morgens um 9 Uhr

in unserm Gerichtshause hieselbst vor Hrn. Assessor Mikulowski angesetzt haben, so laden wir die Gläubiger der gedachten Erblasser zu diesem Termine mit der Auflage vor, in demselben ihre Anforderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Aussenbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 25. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspektor Delmanzoschen Pupillen-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczinskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Deposital-Deputation zu Danzig vom 15. December 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Am 30. Juli 1812 ist die Wittwe Johanna Christina Charlotta Raap geb. Freitag zu Barendt verstorben. Da deren Intestat-Erben unbekannt sind, so werden solche oder deren nächste Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Februar 1822

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Grosheim angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Verwandschafts-Verhältnisse zu der Verstorbenen und ihre darauf sich gründende Erb-Ansprüche an den theils in baarem Gelde theils in ausstehenden Forderungen bestehenden Nachlaß anzuzeigen und zu bescheinigen, demnächst aber zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher sein Erbrecht vollständig nachzuweisen vermag, der Nachlaß zugesprochen werden wird. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, oder als Erbe legitimiren, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Erblasserin aus Schöneberg gebürtig gewesen. Ihr erster Ehemann soll ein sächsischer Offizier gewesen seyn, nach dessen Tode sie den Königl. Stallmeister John Bell geheirathet, mit dem sie Anfangs in Warschau gelebt, dann aber mit ihm flüchtig geworden, und nach Palschau gegangen. Hier ist der John Bell verstorben und hat sie demnächst den Peter Raap geheirathet.

Marienburg, den 1. Februar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Bei unterzeichnetem katholischen General Consistorio zu Danzig ist von der Frau Anna Maria geb. Krassowska von hieselbst wider ihren Ehemann Franz Silawski, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und Behufs dieser angeführt worden, daß derselbe im Jahre 1812 mit dem Polnischen 9ten Regiment, dem er angehörte, von ihr nach Rußland abgegangen und seit jener Zeit, ausser seinem an sie nach Verlauf dreier Monate von seinem Abmarsch aus der Gegend bei Moskau gerichteten Schreiben, keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat. Es wird deshalb der verehelichte Franz Silawski hierdurch, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und zur weitern Erörterung der Sache

auf den 24. Mai k. J. um 10 Uhr Vormittags,

in den Verhörszimmern des unterzeichneten Consistorii anberaumten Termin persönlich zu erscheinen vorgeladen oder von seinem nunmehrigen Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß in dieser Sache, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Danzig, den 21. August 1821.

Des Apostolischen Vikariats-General-Consistorium.

Auch in dem unterm 14. Mai c. angestandenen Licitations-Termin ist das hieselbst Sub No. 2. gelegene Rittmeister v. Meyersche Wohnhaus, welches 1756 Rthl. 51 Gr. 9 Pf. taxirt worden, unveräussert geblieben, daher auf nochmaligen Antrag der Extrahenten ein anderweitiger Bietungs-Termin

auf den 26. September c.

hier anberaumt wird. Kauflustige werden aufgefordert, sich alsdann gehörig zu melden, die Taxe des Hauses einzusehen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger wird der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 16. August 1821.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Da der am 4. Juli d. J. wegen Verkaufung oder Vererbpachtung des, im Bezirk der hiesigen Intendantur, bei dem Dorfe Jwitzno am Trzechower See belegenen zur Forst-Inspection Philippi gehörige Unterförster-Etablissements, angestandene Licitations-Termin fruchtlos abgelaufen ist, so ist zu diesem Behuf ein nochmaliger Termin auf

den 15. September d. J.

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur anberaumt, und werden diejenigen Acquisitions-Liebhaber, welche als sicher bekannt sind, oder hinreichende Sicherheit nachweisen können, eingeladen, sich hieselbst einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Es wird bemerkt daß dieses Etablissement nach der durch den Conducteur Petrich in diesem Jahr bewirkten Vermessung 26 Morgen 68 □Ruthen Magdeburgisch enthält.

Der Plan, das Schätzungs-Protocoll, der Veräusserungs-Plan und die aufgestellten Veräusserungs-Bedingungen können hier eingesehen werden, auch ist der Unterförster Piepiorra zu Kaliska angewiesen, das zur Austhuung bestimmte Grundstück auf Verlangen an Ort und Stelle anzuzeigen.

Intendantur Stargardt, den 17. August 1821.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forst-Revier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber in dem Licitations-Termin

den 3. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause sich einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber zu jeder Zeit vorher entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreisern eingesehen werden können.

Danzig, den 21. August 1821.

Die Forst-Deputation.

Büchenes und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klaftern von 108 Cubicfuß, ist auf dem Königl. Holzhofe bei Praust und zwar die Klafter büchene Scheite zu 5 Rthl., die Klafter kiefern zu 3 Rthl. Cour. einschließlich aller Nebenkosten zu verkaufen.

Der Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse ist zur Erleichterung der Käufer beauftragt, den Geldbetrag in Empfang zu nehmen und dagegen das Holz zu verabreichen.

Sobbowitz, den 12. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,
Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

Sämmtliche resp. Theilnehmer an der Unterzeichnung zur Gründung einer Spar-Kasse am hiesigen Orte werden ergebenst ersucht sich, künftigen Sonnabend den 25. August um 3 Uhr auf dem Rathhause zur Wahl eines Verwaltungs-Ausschusses gefälligst einzufinden.

Danzig, den 20. August 1821.

Weickhmann. Dr. Götz. Gnuschke. Stobbe. Oelrichs.

Bis Ende dieses Monats werden noch Bestellungen auf kiefern Klobenholz welches trocken und gut ist, zu 3 Rthl. 8 gGr. Cour. oder 10 Gulden Preuß. Cour. im Königl. Intelligenz-Comptoir angenommen. Das Holz wird für diesen Preis vor den 1. October c. frei bis an die Schäferei geliefert.

Danzig, den 20. August 1821.

A c c t i o n e n.

Montag, den 27. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 19 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holzcapitain Hrn. Sabietzki zu wenden.

Montag, den 27. August 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengaß sub Servis No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuß. Courant den Rthlr à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Jagduhr mit dito Kette, 4 silberne Theelöffel. Porcelain und Fayance: schöne Porzelain-Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, Milch-, Thee- und Kaffeekannen, Terrinen, Schüsseln, flache, tiefe und Desert-Teller nebst anderm Irdengeräthe An Mobilien: diverse Schlaguhren, 8 Tage und 24 Stunden gehend, in gebeitzte und gestrichene Kasten, ganze und halbe Stunden schlagend. Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeitzte und gestrichene Rohmen, Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, Stühle mit Einlegekissen, eichene, birkene, polirte fichtene und gebeitzte Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Brief-, und Küchenschränke, Pressen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, und Ansetz-Tische,

1 Mangel, Bettgestelle, Betträhme, Arm- und Nachtstühle, Wasserkonnen, Eimer, Küchenregale nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Waaren: mehrere couleurte Saffiane, Preß- und Schuten-Toback, Cichorien, Ocker, Terpentin, schwarze Seife, Harz, Royal-, Post- und Concept-Papier, Chocolade, eine Parthie Tobacks-Etiquetten, Weinessig, Waageschaalen mit metallenen und bleiernen Gewichten und 2 Tobacks-Pressen. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, brodirte Damenkleider, Schürzen, Hemden, Servietten, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch laquirte und plattirte Geräthschaften, Schildereien, Blumentöpfe nebst Untersätz, Messer und Gabel in weiß Elfenbein- und schwarzen Schaalen, 1 Silbergewicht 1 Amboß, Zangen, Bohre, Feilen, Hammer, Probiersteine, 1 Caratgewicht und mehrere hundert Bouteillen Rheinwein, Champagner, Ungarwein, Burgunder, und Malaga.

Dienstag, den 28. August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitgasse sub Servis No. 1165 belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbautem Wohnhause nebst Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem Acquirenten 1500 Rthlr. à 6 pCt. jährliche Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police darauf belassen werden, versichert ist dasselbe bis den 26. April 1822 für 5000 Rthl.

Ferner eine in der Hopfengasse und Aschbargassen-Ecke belegene Speicher-Baustelle unter dem ehemaligen Zeichen „der Hirsch“.

Donnerstag, den 30. August 1821 Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

1 viersitziger Wienerwagen auf Federn mit blauem Tuch ausgeschlagen, 1 große 4sitzige bronce-laquirte Kutsche mit plattirten Schnallen und Laternen, 1 dunkelgrün laquirt 4sitzige Reisekutsche mit Reisekoffer, 1 gelblaquirte 4sitzige Kutsche, 1 2sitzige sandfarbene laquirte Kutsche mit plattirten Griffen und Schnallen, 1 gelblaquirter Wienerwagen mit Verdeck, 1 gelbgestrichener 6sitziger Spazierwagen, mehrere Familien-, Wiener- und Reisewagen, Droschken, Cariols, Küchen-, Gassen- und Frachtwagen, Jagdschlitten, Schleifen, Bärendecken, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sättel, Halfter, Ketten, Wagenräder, Wagenriemen, wie auch sonst noch zur Stallgeräthschaft brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 30. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30 Stück	3, $2\frac{1}{2}$ und 2zöllige			40 und 36 Fuß lange	Engl.		Kron-Brack-Bohlen.
360	— 3	—	—	20 bis 4	—	—	dito
200	— $1\frac{1}{2}$	—	—	40	—	—	dito
50	— —	—	—	36	—	—	dito
150	— —	—	—	30	—	—	dito
60	— —	—	—	26 bis 22	—	—	dito
150	— —	—	—	20	—	—	dito
180	— —	—	—	18 bis 12	—	—	dito
200	— Brackdiehlen			30 Fuß.			
600	— Futterdiehlen			30 Fuß und diverse kürzere.			

Diverse Kreuzhölzer von 8 und 6 Zoll dick und 40 bis 20 Fuß lang.
150 Faden Rundholz, 2 Fuß.
7 doppelte Ruthen Rundholz.

Auf Verlangen des Negocianten Herrn Büchner aus Elbing, als Bevollmächtigten der gestrandeten Ladung zu Pröbbernau in der Danziger Nehrung, soll dieselbe, deren Verkauf nach dem Intelligenz-Blatt No. 66. auf den 21. August c. angesetzt war, jedoch durch Umstände verhindert, nicht erfolgte, Donnerstag den 30. August ohnfehlbar durch öffentlichen Ausruf in grob Preuß. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Ladung besteht aus folgenden Waaren:

2912 Stück neue fichtene Diehlen $1\frac{1}{2}$ Zoll und einige 1 Zoll.
403 — neue fichtene 3zollige Planken.
77 — — — Balken.
1 eichene Planke.
3 Schiffsmasten, 2 Gaffels und 3 Bäume.
1 Schiffsboot (Schaluppe); ferner
verschiedene Rundhölzer vom Schiff und einiges Brennholz.

Kauflustige werden ersucht sich am Seestrande zahlreich einzufinden.

Brick, Auctionator.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmannsohn im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, bestehend in Schuster-, Sattler- und Rimer-Oerter, Angelhaken, Nähnadeln, Strohmesser, Sensen, Thürbände, Schubriegel, messingene Kessel, Kohlenpfannen, Kaffeetrommeln, Ofenthüren, Vorhängeschlösser und verzinnte Zaum- und Gurtschnallen.

Montag, den 3. September 1821, soll in dem Hause Jopengasse sub Servis-No 568. aus der Portchaisengasse kommend linker Hand das erste Haus an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: silberne Eß-, Thee-, Kaffee- und Vorlegelöffel, 1 dito Buttergiesser. An Mobilien: Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeitzte und vergoldete Rahmen, mahagoni Commoden, Spiegeltische mit Marmorblätter, Schreib-Secretaire, Spinder und diverse Tische, 1 schön gearbeitetes birken Bettgestell mit Löwenfüsse, Sopha mit Pferdehaar bezogen, nebst Stühle mit dito Einlegekissen, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Schreibschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Commoden, Schreib-Comptoire und Regale mit Schiebladen, Sopha-, Arm-, Lehn- und andere Stühle mit kattunen Einlegekissen, Wandleuchter, Bettgestelle mit seidenen und kattunen Gardienen, Spiegelblaker, seidene, kattune und leinwandne Fenstergardienen, Vorsätze und Rolleaus, Bettschirme, Schreibepulte, 1 eiserner Geldkasten, Milch-Lampen und hängende Engl. Laternen, Kronleuchter, 1 mahagoni Schaukel und Gesundheitsstuhl, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Betten: seidene Betten mit Daunen, Ober- und Unterbetten und Kissen. Ferner: Porcellain, Fayence, steinernes und irdenes Geräthe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, einige Schildereien und Oelgemälde.

Dienstag, den 4. September 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Burgstrasse jetzt Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1332. belegenes in massiven Mauern erbauetes Stallgebäude, welches zu 2 Wagenremisen, worüber sich der Heuboden befindet, und einem Pferdestall auf 6 Pferde aptirt ist, nebst einem kleinen Hofraum.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und können dem neuen Acquirenten ⅔ der Kaufsumme à 5 pr. Cent Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden. Kauflustige die das Grundstück in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben sich bei Hrn. Lehmann in der Kohlengasse sub Servis-No. 1036. zu melden.

Donnerstag, den 13. September 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werdeen:

Die zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörende Jouwelen und Prätiosen, bestehend in Solitair-Brillant-Ringen, mehreren goldenen Ringen mit Perlen, Rosensteinen, Brillant-Ohrringen, Tuchnadeln mit Brillanten, Chrysopas und anderen Edelsteinen, goldenen Armbändern, Damenuhren nebst Ketten mit Holländischen Stückrosen besetzt, ächte Perlen, silberne Tischleuchter, Chokolade-Kannen, Präsentir-Teller, Eß-, Thee-, Schmand- und Zuckerlöffel, Zuckerkörbe, Zuckerzangen, Forken nebst mehrerem andern Silbergeräthe.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1223. das dritte von der Scheibenrittergasse stehet aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Faulengasse No. 1048

Das in Langefuhr gerade über dem weissen Kreuz am Wege nach Kleinhammer gelegene Grundstück nebst Wohnungen und Hofplatz ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

In der Johannisgasse No. 1298. erhält man fortwährend ächtes Eau de Cologne, Engl. Lederglanz (von ganz vorzüglicher Güte) Eau de Javelle, Rum, Engl. Windsorseife u. Zitronensaft zu den billigsten Preisen. Auch ist daselbst Ruß Reveltuch zu haben.

Hiemit zeige ich ergebenst an, wie ich heute mehrere breite Köper- und feine Hemden-Flanelle, so wie mehrere Sorten Gros de Pologne, Velour Simule und couleurte Gros de Naples zu sehr billigen Preisen wieder erhalten habe. Den 17. August 1821. S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, bei dem Buchbinder Hrn. Frantz auf dem ersten Damm wohnhaft.

Der sehr beliebte feine Congo-Thee wird fortwährend Frauengasse No. 854. zu 3 fl. Pr. Cour pr. Pfund verkauft.

Starkes gesundes trockenes Balkenholz à 14 fl., Rundholz à 13 fl. pro Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei Joh. Gottfr. Block.

So eben mit Schiffer Dierks von Amsterdam erhaltene neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, wie auch mehrere Sorten Holl. Rauchtobacke sind zu haben Jopengasse No. 564.

Da ich meine Abreise nach Königsberg zu beschleunigen wünsche, so verfehle ich nicht Einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzuzeigen, daß noch verschiedene Garnituren Stühle und Sophas von verschiedenen Holzarten und mit beliebigen Bezügen nach den modernsten Façons in meinem Logis Schirrmachergasse No. 751. zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Gottl. Ferd. Franck,
Stuhlfabrikant aus Königsberg in Preussen.

Beste frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ sind billigst zu haben Hundegasse No 285. bei C. B. Richter.

Vorzüglich schöner breiter Lavendel ist billig pr. Elle zu haben Schnüffelmarkt No. 638. bei Weygoldt.

Der häufigen Nachfragen wegen zeige ich hiemit ergebenst an daß die längst vergriffen gewesenen abgepaßten feinen damastenen Handtücher, so auch Handtücherzeug in halben Schocken

wieder vorräthig, und billig noch bis Ausgangs d. M. in der Bielefelder Leinwandshandlung im breiten Thor No. 1939. zu haben sind. Auch ist daselbst noch sehr guter Limburger Käse einzeln und in Partheien billig vorräthig. Rehage.

Räumungshalber ist auf dem letzten Holzfelde am Buttermarkt dicht vor dem Pulverthurm ganz trockenes vorzüglich gesundes 3 und 2füssiges Balken- und Rundholz, so wie alle Sorten Bohlen Diehlen, Latten, Kreuzhölzer rc. zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen.

Es werden Bestellungen auf fichten dreifüssiges Klobenholz pr. Klafter 18 fl. Danz. Cour. frei vor des Käufers Thüre in der grünen Waage angenommen.

Bester Finnischer Theer ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben Frauengasse No. 886.

Einem verehrten Publico mache ich hiemit ganz ergebenst bekannt, daß ich jetzt gute und starke Biere nach fremder Art verfertiget habe, welche in Stolpe und anderen Städten, selbst in Stettin mit dem größten Beifall aufgenommen sind; ich hoffe daher daß ich auch hier Ehre damit einlegen werde. Ich verkaufe solche, weil ich noch sehr wenig Absatz habe, die Tonne zu 14 fl. Danz., Bouteillen-Bier verkaufe ich zu leichte Düttchen und Stofweise Putzigerart Bier, und andre gute Biere zu 7 Schillinge und etwas geringeres zu 6 Schillinge den Halben, und bitte daher um geneigten Zuspruch,

Friedrich Dallmer,
in der Schmiedegasse No. 279.

Auf guten trockenen Brückschen Torf vom diesjährigen Stich, werden fortwährend Bestellungen angenommen, auf der Pfefferstadt No. 228. beim Tischlermeister Hrn. Herrmann, in der Fleischergasse No. 152. bei Hrn. J. B. Bauer, auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

Die Preise sind nunmehr festgesetzt auf 15 fl. Danz. Cour. für die ganze und 7 fl. 15 Gr. Dz. Cour. für die halbe Ruthe. Die Küpe kostet 3 Düttchen. C. F. Laaß.

Gebr. Fischel erhielten wieder eine Sendung der schönsten ächten Englischen Long-Shawls in allen Mustern und in allen Farben, doppelte schwarze und blauschwarze Levantins, Satin-Turc, Gros de Naples in allen Farben, veritable Französische Kaffee-Servietten im neuesten Geschmack nebst mehreren andern Waaren, womit sie sich Ew. geehrten Publico bestens empfehlen. Spätestens in einigen Tagen bekommen selbige noch verschiedene Sorten von carirten Bastard und eben solche apprirte Kleider mit Säumchen.

Beste frische Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, saftreiche Citronen, kleine Capern, ächte Sardellen, Oliven, feines Sallatöl, ächte Ital. Macaroni, weisse Tafel-Wachslichte, desgleichen Wagen- Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Kron-Wachs, neue bastene Matten, Ruß. Lichtentalg, schwarzen Ruß. Blättertoback, malagaer und smyrnaer Rosienen, virginische Tabacksstengel das Pfund 16 Gr., Engl. Senf in Blasen, frische Limburger-, Holl. Süßmilch-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmand-Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Einem hochzuverehrenden Publiko verfehle ich nicht ferner ergebenst anzuzeigen, daß ich so eben zum billigsten Verkaufs-Preise erhalten habe feine Engl. Kasimire à 6 Danz. Gulden die Elle, Engl. carirte Kattune, feinen weiß geblümten Bastard von dem neuesten Dessin, Stuffs und verschiedene andere Waaren-Artikel, deren einzelne Benennung der Raum nicht gestattet. Auch erhalte ich in den letzten Tagen der nächstkommenden Woche $\frac{6}{4}$ breiten Engl. Gesundheits-Flanell von reiner Wolle, welche nicht mit Garn vermischt ist, und da ich gewiß nur noch bis zukommenden Donnerstag hieselbst verbleibe, so bitte ich um geneigten Zuspruch bis dahin ergebenst.

Elias Jacobi, aus Christburg,

Breiten- und Kohlengassen-Ecke unweit dem breiten Thor No. 1027.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute gesunde Polnische Wagen-Pferde stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf auf Neugarten No. 513.

Achtzig bis Neunzig Morgen Wiesen

bei Schellemühle belegen, größtentheils von ganz vorzüglicher Güte, sollen zur diesjährigen Grommet-Nutzung in beliebigen Theilen vermiethet werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich dieserhalb Mittwochs und Sonnabends Vormittags in Schellemühle bei dem dortigen Wirthschafts-Inspector zu melden. Es wird noch bemerkt, daß, wenn es gewünscht werden sollte, die Aberndte der Wiesen auch durch dortige Leute für einen billigen Lohn besorgt werden kann.

Vermiethungen.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Unterstube nebst kleinem Hofraum und Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein in der Paradiesgasse belegenes logeables Wohnhaus, mit mehreren Stuben, Keller, Apartement, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ankerschmiedegasse No. 176. wasserwärts sind 2 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind zwei Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, einen geräumigen Boden, ist zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer *vis a vis* nebst 2 Küchen, Boden und Keller zu vermiethen, auch können selbige vereinzelt werden, und wird ruhigen Bewohnern eine vortheilhafte Miethe versichert.

In dem ehemaligen v. Kreckowschen Hause in der Langgasse, unter der Servis-No. 534 ist die unterste und Mittel-Etage zusammen, auch einzeln, mit Stallungen und Wagen-Remise zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Erster Steindamm No. 380 sind in der 2ten Etage 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebenbei No 379.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt Böttchergassen-Ecke No. 254. sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Stallung für Pferde zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Das Haus auf Neugarten linker Hand das letzte am Wall, mit 5 Stuben, Stallung ꝛc. ist für die kommende Wintermonate auf einen billigen Zins zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Spendhaussche Neugasse No. 8. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, Boden, Küche und Hausraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 180. mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Jopengasse No 742. ist ein freundliches Zimmer mit einem Kabinette an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das sehr bequeme Wohnhaus Verholtschegasse No. 436. mit 5 hellen geräumigen und gut heitzbaren Zimmern, von denen zwei mit einander verbundenen zur häuslichen Bequemlichkeit sich vortheilhaft darstellen, nebst Küche, Boden, Apartement und Holzgelaß stehet Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erfährt man gefälligst Neugarten No. 510.

Langenmarkt No. 408. ist ein Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben No. 1291. ist ein freundliches Zimmer zwei Treppen hoch nach der Strasse gehend an einen einzelnen ruhigen Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Pfefferstadt No. 119. mit fünf Stuben ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 442. und Pfefferstadt No. 227.

Einzelne Zimmer nach der Strasse gelegen wie auch die belle Etage nebst eigener Küche, Hof, Keller, Boden und Speisekammer sind mit oder ohne Meublen, Langgasse No. 538. sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 1 Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die belle Etage in dem Hause Langenmarkt No. 445. aus 6 Zimmern, Kammern, eigener Küche, Mitgebrauch des Hofes, Keller u dgl. Bequemlichkeiten bestehend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Der Pferdestall nebst Wagen-Remise in der Hundegasse No. 304. von der Berholdschengasse kommend linker Hand das 4te Gebäude ist zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

In der Röpergasse No. 478. sind noch 3 Stuben an einzelne oder verheirathete Personen mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Poggenpfuhl No. 187 ist die Unterstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Unter den Seigen lege Seite No. 847. ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben und Hausflur, alles mit Gypsdecken, nebst Küche und verschlagenen Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 848.

Das neu ausgebaute Haus Buttermarkt No. 434. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in No. 433.

In der Sandgrube No. 403. sind Wohnungen gegen einen sehr mässigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

Weidengasse No. 437. ist eine Unterstube, nebst Küche, Keller, ein Kuh-, Pferde-, Schweine- und Holzstall nebst Heuboden und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus in der Burgstrasse am Wasser gelegen, mit 5 Stuben, Keller, Stall und Distillationsfreiheit ist im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen am Vorstädtschen Graben No. 2080. bei J. M. Gäde.

In dem in der Langgasse No. 59. gelegenen Hause sind mehrere Zimmer an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Breitegasse No. 1214. und Röpergasse No. 472. sind Logis, jedes in einem Saal, Gegenstube, nebst Alkoven, Küche und Boden bestehend, an Einzelne sowohl wie an Familien zu vermiethen.

Das Wohn- und Fabrikgebäude Baumgartengasse No. 1028. ist zu verkaufen, oder auch zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 498. in den Frühstunden.

In dem Hause dem Altstädtschen Rathhause gegenüber No. 260. sind eine Etage hoch ein Saal, eine Nebenstube, eine noch dritte Stube mit aptirtem Schlafgemach, eigener Küche, eine Bodenkammer, 1 aptirter Holz- und dergleichen Gemüse-Keller, 1 Pferdestall auf 4 Pferde mit dem für diese nöthigen Futtergelaß, auch Platz zur Unterstellung eines Wagens zu vermiethen und zum 1. November d. J. zu beziehen. Auch sind in demselben Hause in der Unter-Etage 2 neben einander liegende Stuben mit der Aussicht nach der Strasse mit auch ohne Meublen, nebst einer Kammer und gemeinschaftlichem Gebrauch einer Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man darüber in demselben Hause.

Lotterie.

☞ Heute ist die Gewinnliste von der 2ten Klasse 44ster Königl. Lotterie hier angekommen und liegt in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit, woselbst auch Loose zur 36sten Königl. kleinen Lotterie jederzeit zu haben sind. J. C. Alberti.

Danzig, den 22. August 1821.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Litterarische Anzeigen.

Im Verlage der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist so eben erschienen und für 8 gGr. sauber cartonirt zu haben:

Philippine Welser, dramatisches Gedicht in 1 Akt von W. F. Zernecke, 1821, auf Postpapier in 12.

Die bestellten Exemplare von der in No. 62. dieser Blätter angezeigten Völkerkarte von Europa von Dr. F. A. O'Etzel, Rittmeister im Königl. Preuß. Generalstaabe rc. rc. Preis: auf Velinpap. 12 ggr. auf ord. P. 10 ggr.
sind nun eingegangen und können von den resp. Herren Subscribenten in Empfang genommen werden. Einige Exemplare hievon sind noch zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Dienst-Gesuche.

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Garten wird ein Gärtner oder ein Paar wo möglich kinderlose Leute zur Aufsicht verlangt. Das Nähere Langenmarkt No. 498.

In der Gegend von Graudenz wird von einem Gutsbesitzer eine Erzieherin gesucht, von welcher man ausser dem Unterrichte in weiblichen Handarbeiten und den gewöhnlichen Wissenschaften noch den Unterricht in der Französischen Sprache und in der Musik verlangt. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen beim Kanzelei-Inspektor Rohde in der Fleischergasse No. 130. zur weiteren Veranlassung abgeben.

Gestohlene Sachen.

In den Tagen zwischen Montag bis Mittwoch ist mir in meiner Wohnung kleine Hosennähergasse No. 867. nachfolgendes entwendet worden:

Ein kleines Kästchen mit starkem Goldpapier verziert, auf dessen Deckel ein Schiff und ein Leuchtthurm, sehr schön von Perlmutter und ächtem Golde in erhabener Arbeit und unter Glas, ausgearbeitet war. Im Kästchen befanden sich 1 Paar Ohrgehänge, jeder Ring mit fünf ächten Brillanten à jour gefaßt, 1 kleiner Ring mit einem ächten Brillant ebenfalls à jour gefaßt, ein grosser Ring mit einer schönen Einfassung worin Haare unter Glas, Haarring mit einem ächten Granat und inwendig mit den Buchstaben E. G. S. (der Stein hatte eine Spalte), 1 Chrysopas-Brustnadel, 1 klein Medaillon mit einem elfenbein Plattchen worauf ein S. von ächten Rosetten und auf beiden Seiten ein Vergißmeinnicht von Haaren war, und eine schöne Engl. goldene rund gearbeitete Halskette, 12 Zoll lang und $\frac{1}{8}$ Zoll stark mit einem Miniatur-Gemälde. Wer mir den Entwender dieser, für mich besonders Werth habenden Kleinigkeiten anzeigt, dem offerire ich gerne eine Belohnung von 6 Rthl.

Den 23. August 1821. E. G. Spieß.

Verlorne Sachen.

Ein weisser Pudelhund mit schwarzen Ohren und schwarzem Schweif, mit dem Namen des Eigenthümers auf dem Halsbande versehen, verlief sich Sonntag Nachmittags an der Knüppelgassen-Ecke. Wer ihn Petersiliengasse No. 1495. abbringt, erhält eine Belohnung.

Ein weisser Spitzhund hat sich am Montag den 20. August verlaufen oder er ist vermuthlich aufgegriffen. Wer im alten Roß No. 849. die Anzeige macht erhält eine Belohnung.

Warnung.

Die Pächter der Jagd von Zigankendorf, Wonnenberg, Nenkau, Matschkau, Czapeln, Zankenzien, Klein-Belkau und Rostau warnen hiemit Jedermann vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den genannten Feldmarken.

Im Bezirke der Kämmerei-Jagd auf der hiesigen Nehrung darf Niemand ohne schriftliche Erlaubniß die Jagd ausüben.

Danzig, den 21. August 1821.

Unterrichts-Anzeige.

Diejenigen jungen Männer, die da wünschen sollten an itzo meinen Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im höheren Rechnen beizuwohnen, belieben sich gefälligst täglich des Morgens zwischen 6 und 7 Uhr in meiner Wohnung Goldschmiedegasse No. 1099 zu melden. A. L. Schultz.

Kaufgesuch.

Wer ein oder zwei messingene Käfige für Papagayen gegen einen mässigen Preis abstehen will, melde sich vor dem hohen Thor No. 475.

Wer einen eisernen Ofen verkaufen will, melde sich Langenmarkt No. 482.

Abschiedskompliment.

Bei unserer Abreise nach Marienburg empfehlen wir uns zum geneigten Andenken. C. R. Hüner.

Strieß, den 25. August 1821. H. C. Hüner, geb. Laraß.

Vermischte Anzeigen.

Da mit Ende dieses Monats die Stelle einer Pensionärin in unserm Institute, Pfefferstadt No. 226, erledigt wird, so verfehlen wir nicht, dieses den geehrten Eltern und Vormündern, die uns ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, bekannt zu machen. Der Unterricht besteht im Wissenschaftlichen, wie in allen feinen weiblichen Arbeiten. Für sittliche Bildung und gütige Behandlung bürgt, wie wir glauben, unser Ruf. Die Bedingungen sind die allerbilligsten, die man nur erwarten kann.

Louise verw. Roßmann.

Lina Braußer.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn C. Roß, Langenmarkt, Liedke und Oertell, hohen Thor, und Jacob Harms, bei l. Geistgasse. Der Preis ist 3½ Rthlr. P. C. für die große Fuhre.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich ergebenst an daß ich mit gutem Gesinde versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch.

Justina Thomas, Gesindevermietherin, Kürschnergasse No. 496.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Mit Erlaubniß des hiesigen Königl. Polizei-Präsidiums und Genehmigung der Königl. Militair-Commandantur wird Unterzeichneter sich die Ehre geben, Sonntag den 26sten d. M. in dem Garten des Hrn. Karmann auf Langgarten ein kunstreiches Feuerwerk abzubrennen, bestehend aus

1) einer Batterie Kanonenschläge zur Einladung Eines geehrten Publikums, (Kanonenschläge werden auch in den Zwischenzeiten meiner Vorstellungen abgebrannt); 2) drei Sonnenrädern; 3) zwei Fontainen; 4) zwei Windmühlen; 5) zwei Kapries; 6) zwei Batterien Leuchtkugeln; 7) dem Namenzuge Sr. Majestät des Königs und darunter das eiserne Kreuz; 8) dem Sonnen-, Mond- und Sternen-Auf- und Niedergange; 9) Potasee mit Schwärmer.

Mich mit der Hoffnung schmeichelnd, daß ich durch meine zum erstenmal zu gebenden und mit vollständiger Musik begleiteten Vorstellungen einen geneigten Beifall erringen werde, bitte ich nur noch um einen zahlreichen Zuspruch.

Die Kasse wird Abends 6 Uhr eröffnet. Entree 4 gGr. Kinder zahlen 5 Düttchen. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Wenn Sonntag die Witterung nicht günstig seyn sollte, wird das Feuerwerk Dienstag den 28 August abgebraunt werden. Lesenkal.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
wird eine

junge Holländerin

sich hierselbst produciren.

Ihre Grösse ist 7 Fuß 2 Zoll Holl. Maaß und von einem vorzüglichen Wuchse. Da diese Person von seltener Grösse und von proportionirter Statur in Wien und anderen grossen Städten von Europa den Beifall des Publikums erhalten, so hofft sie, auch hier sich desselben zu erfreuen.

Die zweite Naturseltenheit ist:

Ein schönes wohlgebildetes Mädchen.

Dasselbe ist geboren mit einem schönen regelmässig dunkelbraunen Pelerino-Kragen um den Hals, um welchen das Haar als Frangen gewachsen ist. Auch ist dieser wunderbare Gegenstand der Naturkunde über den ganzen Körper mit dunkelbraunen Flecken bezeichnet, welche mit Haaren bewachsen sind. Noch dient zur Nachricht, daß dasselbe nichts Widerliches für den Zuschauer an sich hat, sondern ein wohlgebildetes Mädchen ist.

Preise der Plätze: Erster Platz 4 gGr., zweiter Platz 2 gGr.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der dazu erbauten Bude und zwar nur bis zum 3. September. C. Jordaan.

Die Königl. Kammersängerin Madame Milder-Hauptmann wird auf ihrer Durchreise von Königsberg nach Berlin, welche in acht Tagen erfolgt, an hiesigem Orte ein Concert geben. Es bedarf bei einer so ausgezeichneten Künstlerin wohl nur dieser Anzeige, um das hiesige musikliebende Publicum schon zum voraus auf einen hohen Kunstgenuß aufmerksam zu machen.

Danzig, den 23. August 1821.

Anzeige derjenigen Stücke welche auf der geographischen Bühne Sonntag den 26sten, Montag den 27sten und Dienstag den 28. August im Russischen Hause gegeben werden:

1) Drei künstliche mechanische Seiltänzer, welche die schwersten Stücke auf dem Schlappseil zeigen.
2) Ansicht der Königl. Residenzstadt Paris.
3) Ansicht von Düsseldorf am Rhein.
4) Eine Winterlandschaft mit ländlichen Darstellungen im Sächsischen Erzgebürge.
5) Ansicht der Heidelberger Schloß-Ruinen.
6) Die Insel Elba nebst Napoleons Ankunft daselbst.
7) Sechs transparente illuminirte Feuerwerke.

Die grossen Zettel werden ein Näheres anzeigen. Gaetano Pecci.

Daß wir für unsere eigene Rechnung Cichorien präpariren lassen, und sonach unsere Preise, unabhängig von irgend einem Fabrikanten, stellen können, entgegnen wir öffentlich auf die unstatthaften Aeusserungen des Reisenden einer andern bekannten Fabrike. H. L. Bouvier & Hübner, in Magdeburg.

Da ich von Einem Hochlöbl. Polizei-Präsidio als Gesinde-Vermietherin bestallt bin, so verfehle ich nicht mich Einem geehrten Publico hiemit zu empfehlen und verspreche prompte Bedienung. Florentina Hardegen, zweiten Damm No. 1276.

Für die Abgebrannten in Lyck

sind seit dem 11ten d. M. bis heute noch bei mir eingegangen: 47) von S. B. 2 Rthl. 48) von B. in N. 2 Rthl. 49) von P. K. 12 gGr. Der ganze Ertrag meiner Sammlung ist: 2 Duk. 95 Rthl. 9 gGr. 6 Pf., wofür ich im Namen der Abgebrannten herzlich danke. Schlotte.

Danzig, den 24. August 1821.

Kunst- und Naturanzeige.

Unterzeichnete zeigt einem Hochzuverehrenden Publiko ergebenst an, daß das Kunst- und Naturalienkabinet, wie auch der Albinos-Blafard nur bis zu Ende dieses Marktes täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr hier zu sehen ist. Das Entree ist 4 gGr. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. Amalia Gamber.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bradank No. 1785. am Wall ist eine neue eichene Mangel zu verkaufen.

Vorstädtschen Graben No. 6. ist eine Quantität von circa 3000 Pfund Schweine-Schmalz zu dem billigen Preise von 15 Gr. Danz. zu haben.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit länger als 10 Jahren abwesenden Gebrüder Siegismund Friedrich Gottfried und Alexander Friedrich Tolkemit auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmere, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. November 1821 Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Trauschke vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Ediktal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihrer etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das der Kaufmannswittwe Elisabeth Wagner geb. Moor zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 830. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 2475 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Juni,
den 28. August und
den 30. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital von 10000 fl. Danz. Cour. in 2500 Rthl. gekündigt und mit den seit dem 7. März 1819 à $4\frac{1}{2}$ pr. Ct rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. April 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 19 August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann H. David Gotthilf Fornell und Jgfr. Augusta Concordia Schröder. Der Waagemeister H. Daniel Benjamin Schmidt und Jungfer Christine Louise Wegener. Der Bürger und Malermeister Carl Ludwig Bergmann und Jgfr. Jeanette Henriette Klie.

Königl. Kapelle. Friedr. Wirth, Musquetier von d. 5. Comp. des 4 Inf. Reg. und Frau Barbara verw. Ring geb. Gablinski.

St. Johann. Bartholom. Straupiznizki, Schneider aus Böhmen, geschieden, und Maria Elisabeth Ziegenhagen.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischler Ernst Gotthard Block und Jgfr. Hanna Elisabeth Lange. Friedrich Wagner, Musquetier von d. 3. Comp. 4. Inf.-Reg. und Helene Wilhelmine Komrowski.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Christian Hei und Anna Renata Ziper. Der Kutscher Johann Krüger und Eleonora Saß.

St. Barbara. Der Bürger und Maurergesell Carl Benjamin Meisterstück und Frau Phillippine Renata Sprung geb. Reichmann. Mich. Tischkowski und Jgfr. Rahel Pauline Buntrock.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Eigenthümer Gottlieb Kosibnitzki und Frau Anna Veronica Wittwe Krause.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 16ten bis 23. August 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 5 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. August 1821.

London, 1 Mon *f* —:— gr. 2 Mon. *f* —:—
— 3 Mon. *f* 21 : 9 & 21 : $10\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage — gr.
— 70 Tage $303\frac{1}{2}$ & 304 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Wch. — gr. 10 Wch. $136\frac{1}{2}$ & 137 g.
Berlin, 8 Tage —
14 Tage — 2 Mon $1\frac{1}{8}$, & $1\frac{1}{8}$ pCt dmn.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	—
Dito dito dito wicht. -	: —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -		—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 17	— : —
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$